

Medienmitteilung SSO

Armutblindheit:

Zahngold macht Blinde sehend

Bern, 13. Dezember 2007. Alle 5 Sekunden erblindet auf der Welt ein Mensch, jede Minute ein Kind. In den ärmsten Ländern ist fast die Hälfte aller Erblindungen auf den „Grauen Star“ zurückzuführen. Die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft (SSO) und das Schweizerische Rote Kreuz rufen die Bevölkerung auf, sich auch dieses Jahr an der Aktion «Altgold für Augenlicht» zu beteiligen.

In den ärmsten Ländern der Welt leiden rund 124 Millionen Menschen an Sehbehinderungen: Sie haben meist keinen Zugang zu ärztlicher Versorgung. Die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft setzt sich in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) für die Verhütung und Heilung von Armutblindheit ein. Die Aktion «Altgold für Augenlicht» macht erblindete Menschen wieder sehend: Im vergangenen Jahr konnten dank dieser Aktion in Afrika und Asien über eine halbe Million Menschen untersucht und behandelt werden. Bei 21'000 Menschen konnte der „Graue Star“ (Katarakt) erfolgreich operiert werden.

Zur Finanzierung dieses Hilfsprojekts hat der Ostschweizer Zahnarzt Dr. Max Schatzmann 1980 die Aktion «Altgold für Augenlicht» ins Leben gerufen. Sie wird heute vom Schweizerischen Roten Kreuz betreut und von der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft SSO massgeblich unterstützt: Patientinnen und Patienten sind aufgerufen, Zahngold sowie ausgedienten Gold- und Silberschmuck zu spenden. Das SRK hat spezielle Sammelkuverts für diese Aktion entwickelt, welche bei SSO-Zahnärzten verlangt werden können. Im 2006 kamen so 1,3 Millionen Franken an Spenden zusammen – der überwiegende Teil, rund 1,2 Millionen Franken, stammt aus dem Erlös von eingeschmolzenem Zahngold, Schmuck und anderen Edelmetallen. Mit dem Spendenertrag ermöglicht das SRK augenmedizinische Behandlungen in Nepal, Tibet, Ghana und Togo

Für Menschen in ärmeren Ländern ist der Verlust der Sehkraft doppelt schmerzlich: Wer von Blindheit betroffen ist, verliert nicht nur seine Selbständigkeit, er wird auch zu einer Last für die Familie. In Ländern wie Nepal, wo jede Arbeitskraft benötigt wird, kann die Erblindung eines Angehörigen die ganze Gemeinschaft in tiefste Armut stürzen.

Weltweit leben schätzungsweise 46 Millionen blinde Menschen. 80 Prozent der Erblindungen könnten kostengünstig verhindert werden: So kostet eine Katarakt-Operation lediglich 50 Franken. Die SSO-Zahnärztinnen und Zahnärzte rufen die Schweizer Bevölkerung auf, sich auch in diesem Jahr an der Aktion «Altgold für Augenlicht» zu beteiligen. Sie macht Menschen, die durch Armut erblinden könnten, wieder sehend – ein Geschenk von unermesslichem Wert!

Das SRK nimmt Zahngold, Schmuck oder Geldspenden gerne auch direkt entgegen:

Schweizerisches Rotes Kreuz
«Augenlicht»
Rainmattstrasse 10 / Postfach
3001 Bern

PC 30-4200-3, Vermerk «Augenlicht»

Für weitere Auskünfte: Felix Adank, Presse- und Informationsdienst SSO, Tel. 031 310 20 80